

Altar gegen Altar aufrichte und auf diese Weise gegen Gott, die Kirche, die Bischöfe und die Gewalt des römischen Papstes sich vergehe.

Die Glosse zu c. 7 der *decreta Leonis papae* (n. 1) endlich giebt nur mit andern Worten wieder, was im Text selbst gesagt ist.

In diesen Aeusserungen ist nichts von einem Einfluss specifisch pseudoisidorischer Tendenzen wahrzunehmen; sie sind lediglich der Ausdruck einer auf die ächten Quellen und die thatsächlichen Verhältnisse begründeten Rechtsanschauung. Direct beweisend gegen die Bekanntschaft mit den falschen Decretalen scheint mir aber eine Stelle zu sein, wo allgemein von den autoritativen Grundlagen des kirchlichen Lebens gehandelt wird. Ich meine den Schluss der Glosse zu c. 20 der *decreta Coelestini papae* (n. 1), der folgendermassen lautet: *Omne enim, quod in aeclesia agitur, aut ex auctoritate scripturarum canonicarum aut mysticis in Christo figuris mysteriorum aut usu apostolicae antiquitatis aut sanctorum illorum patrum fide, quos constat Deum clarificasse in gloria aeternitatis suae.* Das pseudoisidorische System würde hier noch die Anführung der römischen Kirche erforderlich machen, welche — so lautet in ähnlichem Zusammenhang die stehende Phrase — *per Dei omnipotentis gratiam a tramite apostolicae traditionis nunquam errasse probabitur.*¹ Wie ist daher das Schweigen der Glosse von der Autorität der römischen Kirche anders zu erklären als aus der Nichtkenntniss der falschen Briefe? Hätte es seinen Grund in einem bewussten Gegensatz gegen pseudoisidorische Doctrinen, so würde dieser an irgend einer Stelle doch auf positive Weise sich erkennbar machen, während wir eher umgekehrt einen Zug von innerer Verwandtschaft wahrnehmen.

In der ganzen Glosse ist keine Spur der charakteristischen Gebilde des grossen Impostor zu entdecken. Dass ohne die Zustimmung des Papstes keine Concilien berufen werden dürfen, dass kein Bischof anders als vom Papst abgesetzt, dass gewaltsam entsetzte Bischöfe vor geschehener Restitution nicht angeklagt werden können, von alledem findet sich nichts,

¹ So Pseudo-Lucius bei Hinschius p. 179, Pseudo-Felix I. p. 205, Pseudo-Marcus p. 454.